



**SWoosh!!!*

Lifestyle

Zwischen dem Wunsch, im Grünen zu wohnen und der Wertschätzung eines kompakten städtischen Lebensstils bleibt oft nur die Entscheidung, in eine der zahlreichen Vorstadtsiedlungen fortzuziehen oder sich mit den Angeboten des herkömmlichen Wohnungsmarktes in der Stadt zu arrangieren. Was aber, wenn in den mittlerweile stark durchgrünten Innenstädten oasenartige Leerstellen Gelegenheit bieten beide Ansprüche miteinander zu verbinden? Welche Formen des Wohnens könnten entstehen, wenn das Potential größtmöglicher Freiheit zur individuellen Entfaltung und der Komfort städtischen Zusammenlebens zugleich und an derselben Stelle anzutreffen sind?

'Schneller Wohnen' richtet sich an junge Städter, die eigene Wohnvorstellungen formulieren und umsetzen wollen. Auf der einen Seite steht der Bedarf nach einer spezifischen, individuellen Wohnform, auf der anderen Seite das Bedürfnis einige Bereiche des Alltags mit anderen zu teilen.

Charakteristisch für den gegenwärtigen urbanen Lebensstil ist ein hohes Maß an Selbstständigkeit, das sich nicht nur auf das Berufsbild oder auf die lokale Verknüpfung von Wohnen und Arbeiten beschränkt, sondern auch die Erfahrungen mit räumlichen Umnutzungs- und Aneignungspraktiken mit einschließt. Aus dem Wunsch nach größtmöglicher Freiheit zum räumlichen Experimentieren und zur flexiblen Gestaltung des Alltags wird ein luxuriöser Anspruch.

Gleichbedeutend ist das Verlangen nach größerer Einflußnahme auf das direkte Umfeld, also nach neuen sozialen und ökologischen Standards. Sowohl die begrenzten ökonomischen Mittel als auch ein ausgeprägtes Bewußtsein für die alltägliche räumliche Integration von Kindern, Freundschaften und Arbeitsverhältnissen schaffen die Voraussetzungen für die Ausbildung kooperativer Strukturen. Über Nachbarschaften und gemeinschaftlich genutzte Räume können konkrete Teilöffentlichkeiten entstehen, die die soziale Kontrolle gewährleisten.